

# **WICHTIG!!! Klassenleitereinsatz im Anfangsunterricht**

**Beitrag von „Conni“ vom 15. Mai 2009 21:17**

Ich muss mich den Gegnern anschließen:

Wenn ihr nicht dahinter steht, bringt es nichts.

Wir haben zur Vorbereitung der Jahrgangsmischung solch eine Konstellation ausprobiert:

Wir gingen für D, SU und ein "kleineres Fach" in unsere 1. bzw. 2. Klasse. Für Mathe wechselten wir.

Fazit: Die Kinder waren in den Pausen immer 2 bis 3 Minuten unbeaufsichtigt, während wir auf dem Weg durch das Haus waren. Hier entstanden Katastrophen, die Kinder meiner 1. Mathe-Klasse versammelten sich in dieser Zeit z.B. auf der Toilette, redeten einander ein, dass es dort Untiere gäbe und pullerten dann ein, weil sie sich nicht mehr hintrauten. Oder ein Teil ging einfach auf den Hof und kam nicht wieder hoch, während der Rest oben blieb. Meine Zweitklässler fingen an sich zu hauen bzw. missbrauchten die Toilette als Klettergerüst in der Wechsel-Zeit.

Kinder versuchten Klassen- und Fachlehrer gegeneinander auszuspielen. Sie erzählten z.B. dem Fachlehrer, dass der Klassenlehrer ihnen erlaubt habe, ins Sekretariat zu gehen in der Pause, weil sie Kopfweh hätten oder ähnliches. Da wir ja schnell wechseln mussten und uns nicht absprechen konnten, fiel man da so manches Mal drauf rein.

Hinzu kam, dass in den bei uns auch schwierigen Klassen, die Erziehungsarbeit nicht in Ruhe geleistet werden konnte: In den Wechsel-Minuten putschten sich die Kinder so hoch, dass sie kaum noch zur Ruhe kamen. Danach wieder Wechsel, wieder hochgeputzte Kinder. Eine ruhige Frühstückspause zwischen zwei Stunden, in denen die Kinder sitzen und essen war Fehlanzeige. Dies ist besonders in einer 1. Klasse fatal, denn dort lernen die Kinder die Regel-Grundlagen für die gesamte Schulzeit. Was dort "versemelt" ist, lässt sich nur unter großer Kraftanstrengung wieder verändern.

Unser Feldversuch wurde von den Klassenleiterinnen der 1. Klassen initiiert, wir waren nicht so begeistert, konnten sie aber nicht umstimmen.

Nach 3 Monaten ging es ihnen so schlecht mit dieser Situation, dass sie freiwillig zurück tauschen wollten.